

Das Festival der **besten**
international prämierten
Natur- und Tierfilme

Samstag und Sonntag
25./26. Februar 2006
Jeweils ab 14.00 Uhr
im Restaurant des Zoo Basel

Durch die beiden Tage führt
Andreas Moser, Redaktionsleiter NETZ Natur, SF



Das Filmfestival wird präsentiert von der NATUR,
mit Messe, Kongress und Festival
in Basel vom 23. bis 26. Februar 2006

Programm unter
www.natur.ch/faszinatur

Sponsoren



Medienpartner



**Samstag 25. und
Sonntag, 26. Februar 2006,
jeweils ab 14.00 Uhr
im Restaurant des Zoo Basel**

Tears of Wood

«Tears of Wood» ist ein poetischer Film über den indonesischen Regenwald und seine Zerstörung. Aus der Sicht eines ausgewachsenen Orangutan-Männchens erzählt er, wie sich das Leben im tropischen Regenwald entwickelt. Gleichzeitig zeigt der Film, woher das Tropenholz eigentlich stammt, das wir konsumieren. *Regie: Patrick Rouxel | Produktion: Tawak pictures and Patrick Rouxel | 20 min. | ohne Sprache*

Sa, 14.00



Almendo – Baum des Lebens

Über 300 Jahre alt, 50 Meter hoch und 15 Meter Stammumfang. Der Almendo ist einer der imposantesten Bäume des costaricanischen Regenwaldes. Von der Wurzel bis zur Krone beherbergt er über tausend verschiedene Lebewesen. Der Film zeigt einen Almendrobaum im Lauf eines Jahres mit all seinen Bewohnern. Diese paradisiische Mikrowelt ist aber durch die Rodung des Regenwaldes bedroht. *Regie: Barbara Puskás | Produktion: ORF-Universum | 50 min. | D*

Sa, 14.00



Grizzly Giganten

Immer wieder gibt es Gerüchte über besonders riesige Grizzly-Bären, die in abgelegenen Gebieten Alaskas leben sollen. Tierfilmer Andreas Kieling macht sich mit einem alaskanischen Indianer auf eine beschwerliche Expedition. Dabei stellt er fest, dass gerade die Riesen besonders friedlich sind. *Regie: Andreas Kieling | Produktion: VIKING FILM für ZDF | 60 min. | D*

Sa, 15.45



Ameisen – die heimliche Weltmacht

Ameisen sind eine heimliche Weltmacht auf unserem Planeten. Sie sind in Wüsten ebenso heimisch wie in den Polarregionen. Wie wir Menschen leben sie in sozialen Staaten, führen Kriege und halten Sklaven. Für diese Dokumentation nimmt Wolfgang Thaler gemeinsam mit den führenden Ameisenforschern der Welt Biologie und Verhaltensweisen verschiedenster Ameisenarten unter die Lupe. *Regie: Wolfgang Thaler | Produktion: ORF-Universum | 54 min. | D*

Sa, 17.30



Das Seepferdchen

Das Seepferdchen ist ein komischer Fisch, der überhaupt nicht aussieht wie ein Fisch. Das klitzekleine, zerbrechliche Tier schützt sich mit einem skurrilen Panzer, ernährt sich von Krabben und wirbt mit einem eleganten Balztanz um seine Artgenossen. Am verwunderlichsten ist aber, dass das Männchen schwanger wird und die Jungfische austrägt. Dieser Film zeigt das mysteriöse Leben des Seepferdchen in der Tiefe des Meeres. *Regie: Tim Förderer | Produktion: Armin Riegel, Nancy Schattke | 5 min. | D*

Sa, 18.45



Land der fallenden Seen – Plitvice

Auf einer filmischen Reise zeigt der preisgekrönte österreichische Naturfilmer Michael Schlamberger die Naturwunder Plitvices: die berühmten 16 Karlseen, die sich über eine Länge von mehr als sieben Kilometern treppenförmig aneinanderreihen und durch Wasserfälle miteinander verbunden sind, die Geheimnisse des Karsts sowie die größte Bärenpopulation Europas. *Regie: Michael Schlamberger | Produktion: Universum ORF | 53 min. | D*

Sa, 18.45



Miteinander wachsen – Das trinationale Freilandlabor in Weil am Rhein (Premiere)

In einer Langzeitstudie wird die ökologische Bildungsarbeit des trinationalen Umweltzentrums (TRUZ) in Weil am Rhein vorgestellt. So wie im Wechsel der Jahreszeiten die Pflanzen und Bäume wachsen und sich die Landschaft verändert, entwickeln sich die Kinder aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich und stellen gemeinsam etwas auf die Beine. *Ein Film von Christian Jamin | 7 min. | D/F*

Sa, 20.30



Podiumsgespräch: «Wie tragen Natur- und Tierfilme zum Verständnis der Natur bei?»

Am Sonntag, 26. Februar um 17.00 Uhr im Restaurant des Zoo Basel
Mit Filmemacher Andreas Moser (NETZ Natur, SF), Reinhard Radke (ehemaliger Redaktor und Tierfilmer, ZDF), Prof. Dr. Marta Manser (Verhaltensbiologin des Zoologischen Instituts der Uni Zürich) und Hans Hildbrand (ehemaliger Geschäftsleiter Greenpeace Schweiz)

Workshop: «Naturfilme – Faszination zu welchem Preis?»

Am Samstag, 26. Februar um 17:00 Uhr im Restaurant des Zoo Basel
Mit Überraschungsgästen. Workshopleitung: Verein Unterstützung fasziNATUR

Lassen Sie sich im Zolli mit spannenden Objekten und Geschichten überraschen!
Nashörner am 23. und 25. Februar 2006 | Wasserwelt am 24. und 26. Februar 2006

Der Elefant, die Kaisermotte und der Schmetterlingsbaum

Der Elefant und die Kaisermotte sind zwei Tiere mit grosser Zerstörungskraft. Ziel sind oft Schmetterlingsbäume, die unter der Wucht der Angriffe regelrecht zerfetzt werden. Doch so merkwürdig es klingen mag, die Bäume scheinen diese Angriffe zu brauchen. Der Film spielt in den weiten Ebenen des südlichen Afrika, vom Limpopo River bis zum Indischen Ozean. *Regie: Sean Morris | Produktion: Oxford Scientific Films | 50 min. | D*

Sa, 20.30



My Halcyon River

Ein idyllischer englischer Fluss: «My Halcyon River» portraitiert eine geheimnisvolle Welt, in der Fischotter auf dem mitternächtlichen Fluss jagen, Nerze unachtsame Opfer aus einem Hinterhalt angreifen und schimmernde Eisvögel die Wasseroberfläche durchstechen, um ihre Beute aufzuspiessen. Dieses bewegende Schauspiel sehen wir durch die Augen eines Mannes, der diesen Fluss seit seiner Kindheit liebt. *Regie: Charlie Hamilton-James | Produktion: BBC Natural History Unit | 49 min. | E*

Sa, 22.00



Das Seepferdchen (siehe Sa, 18.45)

So, 14.00

Qualle – schreckliche Schönheiten

Quallen existieren seit 670 Millionen Jahren vom Polarwasser bis in die tropischen Meere. Obwohl sie zu den erfolgreichsten Arten der Evolution gehören, hat die Forschung Quallen lange unbeachtet gelassen. Ihr Erfolgsrezept ist ihre Anpassungsfähigkeit. Sie sind aber auch sehr gefährlich, wie die Verwüstung in einem norwegischen Fjord es belegt. *Regie: Florian Guthknecht | Produktion: Bayerischer Rundfunk, BR/ARTE [Allemagne] | 50 min. | D*



Wenn es Nacht wird in der Serengeti...

Mit überwältigenden Bildern und einem atemberaubenden Soundtrack erzählt dieser Film die Geschichte einer Nacht in Afrika. Die Hauptrolle spielt ein Karakal, auch Wüstenluchs genannt, der auf Nahrungsbeschaffung für seine drei Jungen geht. Dabei sind ihm der helle Mond sowie einige seiner gefährlichen Nachbarn sehr hinderlich. Im Laufe der Nacht sind Tiere zu sehen, von denen einige noch nie vorher gefilmt wurden: Wildkatzen, Servale, Löwen, Leoparden, Erdferkel und Zorillas. *Regie: Owen Newman & Amanda Barrett | Produktion: Owen Newman & Amanda Barrett, BBC Natural History Unit | 49 min. | D*

So, 16.00



Anschliessend Podiumsdiskussion (siehe oben)

Im Rhythmus der Natur

Der Regisseur Peter Gerdehag zeichnet mit viel Feingefühl ein Porträt Styrbjörns und seiner Frau, die im Einklang mit der Natur und den Jahreszeiten, mit den Pflanzen und Tieren leben. Der Film wirft die Frage nach der Zukunft der bäuerlichen Kultur auf. Darüber hinaus zeigt er eine Lebensphilosophie und ein großes persönliches Engagement. Ein filmisch überzeugendes und von tiefer Menschlichkeit geprägtes Werk mit einem eindrucksvollen Protagonisten. *Regie: Peter Gerdehag | Produktion: Johan Miderberg | 59 min. | D*

So, 19.00



Being Caribou

Filmemacherin Leanne Allison und Wildtier-Biologe Karsten Heuer sind vom 8. April bis 8. September 2003 zu Fuss mit einer Karibu-Herde mitgezogen, um sich selbst zu überzeugen, dass die Kalbgründe für das Überleben der Herde notwendig sind. «Being Caribou» war der Name der Expedition. Nun ist es der Titel dieses intimen, lustigen, informativen und bezwingenden Films. *Regie: Leanne Allison and Diana Wilson | Produktion: National Film Board of Canada | 72 min. | E*

So, 20.15



Preise fasziNATUR

Karten für das Filmfestival erhalten Sie am Haupteingang des Zoo Basel

Tageskarten mit Zolli-Eintritt

Erwachsene 33 CHF
Kinder und Jugendliche 10 bis 25 Jahre 22 CHF
Familien mit Kindern unter 20 Jahren 70 CHF
Zoo Abonnenten erhalten 5 CHF Rabatt

Ab 17.30 Uhr erhalten Sie eine Abendkarte für 22 CHF und werden vom Haupteingang des Zoos direkt zum Filmfestival geführt

Sie sind bereits im Zoo und möchten einen Film sehen?

Im Zolli Restaurant erhalten Sie Einzeltickets für das Filmfestival und für das Podiumsgespräch

Erwachsene 10 CHF
Kinder und Jugendliche 10 bis 25 Jahre 5 CHF
Kinder bis 10 Jahre haben freien Eintritt an das Filmfestival (ohne Zoobesuch)

www.natur.ch/faszinatur

Die fasziNATUR findet im Rahmen der NATUR Messe statt – willkommen an der vielfältigen Erlebniswelt für Gross und Klein!

Von Donnerstag, 23. Februar bis Sonntag, 26. Februar 2006 im Kongresszentrum der Messe Basel
Täglich geöffnet von 10.00 bis 18.00 Uhr
Tageskarte: 14 CHF; Kinder bis 16 Jahre haben in Begleitung Erwachsener freien Eintritt
Die Karten gelten auch als Eintritt in die muba

An der NATUR Messe präsentieren wir

- einen Parcours «Welches Heimtier passt zu mir?»
- einen Streichelzoo mit Bauernhoftieren
- eine Tierschau mit vom Aussterben bedrohten Nutztierarten
- ein kulinarisches Angebot von der Bio-Röschi bis zu indischen Spezialitäten
- Ausstellungen von Naturschutzorganisationen